

Was tun, wenn ein Angehöriger stirbt?

Diese Checkliste gibt eine praktische Orientierung für die ersten Schritte und deren Reihenfolge nach einem Todesfall. So behalten Sie den Überblick für die richtigen Entscheidungen. Sie ersetzt keine Rechts- oder Steuerberatung.



1 Unmittelbar nach dem Tod

Erhalt und Sicherung



- ☐ Tod von einem Arzt feststellen lassen (Todesbescheinigung)
- ☐ Enge Angehörige und wichtige Personen informieren
- ☐ **Testament oder Erbvertrag suchen (z. B. zu Hause, beim Notar)**
- ☐ **Wichtige Unterlagen, Dokumente und digitale Zugänge sichern**
- ☐ **Wohnung und Wertgegenstände sichern (z. B. Schlüssel, Dokumente, wichtige Unterlagen)**
- ☐ Bestattung organisieren und Bestatter beauftragen
- ☐ Sterbefall beim Standesamt beurkunden lassen (Sterbeurkunde)
- ☐ Arbeitgeber, Rentenversicherung und Versicherung informieren



Gut zu wissen

Notwendige Maßnahmen zur Sicherung und Erhaltung des Nachlasses sind prinzipiell möglich, auch wenn noch nicht entschieden wurde, ob die Erbschaft angenommen oder ausgeschlagen wird. Sie stellen für sich genommen in der Regel keine Annahme der Erbschaft dar.

2 Nachlass überblicken

Was ist zu klären?



- ☐ Klären, wer als Erbe in Frage kommt (Testament, Erbvertrag oder gesetzliche Erbfolge prüfen)
- ☐ Einen ersten Überblick über den Nachlass verschaffen und prüfen ob der Nachlass möglicherweise überschuldet ist
- ☐ **Vermögenswerte erfassen (z. B. Konten, Wertpapiere, Immobilien, Fahrzeuge, Versicherungen, digitale Vermögenswerte)**
- ☐ **Verbindlichkeiten und laufende Verpflichtungen erfassen (z. B. Kredite, Rechnungen, Verträge)**
- ☐ **Laufende Verträge und Abonnements identifizieren**
- ☐ **Unterlagen sammeln (z. B. Kontoauszüge, Verträge, Steuerbescheide)**
- ☐ Bei mehreren möglichen Erben: Kontakt zu Miterben aufnehmen



Tip

Mit der Annahme haftet der Erbe grundsätzlich auch für Nachlassverbindlichkeiten. (Haftungsbeschränkungen müssen aktiv beantragt werden).

Je vollständiger der Überblick, desto leichter fällt die Entscheidung, ob die Erbschaft angenommen oder ausgeschlagen werden soll.

3 Fristen beachten



- ☐ Ausschlagungsfrist prüfen (in der Regel 6 Wochen ab Kenntnis von Erbfall und Berufungsgrund)
- ☐ In bestimmten Auslandskonstellationen: 6 Monate Frist
- ☐ Alle relevanten Informationen für die Entscheidung zusammenstellen
- ☐ Bei Unsicherheit rechtlichen Rat einholen (z. B. Fachanwalt oder Notar)



Wichtig

Die Ausschlagungsfrist läuft bereits, auch wenn noch nicht alle Informationen vorliegen.

4 Entscheidung treffen



- ☐ Auf Basis der vorliegenden Informationen entscheiden: Erbschaft annehmen oder ausschlagen
- ☐ Bei Ausschlagung: Erklärung beim Nachlassgericht abgeben
- ☐ Bei Annahme: keine formale Erklärung erforderlich (die Erbschaft gilt als angenommen, wenn die Frist ungenutzt verstreicht)
- ☐ Miterben über die Entscheidung informieren



Hinweis

Eine Ausschlagung kann nicht einfach rückgängig gemacht werden und ist nur unter engen Voraussetzungen anfechtbar.

5 Nachlass abwickeln



- ☐ Erbschaftsteuer: steuerpflichtigen Erwerb innerhalb von 3 Monaten beim Finanzamt anzeigen; **bei Aufforderung Erbschaft-Steuererklärung abgeben**
- ☐ **Pflichteils- und Vermächtnisansprüche prüfen und erfüllen**
- ☐ Bei mehreren Erben: Ggfs. Nachlassaufteilung klären
- ☐ Nachfolge bei Banken & Behörden nachweisen (ggfs Erbschein)
- ☐ Immobilien: Eigentumsverhältnisse, Grundbuch, etc. klären



Ziel

Alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind geklärt. Der Nachlass ist rechtlich und wirtschaftlich abgeschlossen.



Der Erbfall selbst bietet wenig Platz für Trauer und kommt mit vielen Anforderungen für Organisation und Dokumentation daher.

Eine **frühzeitige und vollständig dokumentierte Übersicht** über Vermögenswerte, Verträge und Zugänge erleichtert den Angehörigen die Abwicklung erheblich: Sie hilft **Fristen einzuhalten, Fehler zu vermeiden - und schafft Raum für Trauer.**

© 2026 DigitalerNachlass.App
Alle Rechte vorbehalten.